

---

# Protokoll

## der Gemeindeversammlung vom 25. November 2014 in der Mehrzweckhalle Port

---

<b>Beginn:</b>	20.00 Uhr
<b>Ende:</b>	20.55 Uhr
<b>Vorsitz:</b>	Gemeindepräsident Beat Mühlethaler
<b>Beisitzer:</b>	Gemeinderäte: Daniel Clénin, Peter Grübler, Roland Knuchel, Daniel Lütscher (Vizepräsident), Simon Loosli, Umberto Monza
<b>Protokoll:</b>	Christian Luder, Gemeindeverwalter (nicht stimmberechtigt)
<b>Stimmberechtigte:</b>	2491; davon anwesend (entspricht 3 %)
<b>Gäste:</b>	9 nicht stimmberechtigte Gäste (u.A. Mitarbeitende der Einwohnergemeinde)
<b>Medienschaffende:</b>	Bieler Tagblatt, Herr Kofmel
<b>Entschuldigungen:</b>	Christian Walthert Thomas Rudin Gian Turra
<b>Imbiss danach:</b>	Offeriert von der Gemeinde, serviert durch Metzgerei Zesiger, Port
<b>Publikation:</b>	Nidauer Anzeiger Nr. 43 von Donnerstag, 23.10.2014 Nidauer Anzeiger Nr. 44 von Donnerstag, 30.10.2014
<b>Botschaft:</b>	Verteilt am 13.11.2014 in alle Haushaltungen

\* \* \*

---

Der Gemeindepräsident, B. Mühlethaler, begrüsst alle Anwesenden, speziell auch die Neuzuzüger und Jungbürger, welche zum ersten Mal an einer Gemeindeversammlung in Port teilnehmen. Von der Presse ist Herr Kofmel vom Bieler Tagblatt anwesend.

B. Mühlethaler verweist auf das Informationsgesetz und bittet Personen, welche keine Wortaufzeichnung wünschen sich zu melden, bzw. dies während der Versammlung zu erwähnen. Die Anwesenden sind mit diesem Vorgehen einverstanden.

Alle nicht stimmberechtigten Personen werden vom Präsidenten gebeten, am Gästetisch Platz zu nehmen. Ebenfalls nicht stimmberechtigt ist der Gemeindeverwalter, Christian Luder. Der Präsident fragt nach, ob das Stimmrecht weiterer Personen bestritten wird. Dies ist nicht der Fall.

Weiter verweist er auf die Botschaft, welche jeder Haushaltung am 13. November 2014 zugestellt wurde und erklärt den Ablauf der Versammlung. Zudem erwähnt er die Rügepflicht (Art. 49 a GG) und die Beschwerdemöglichkeit (Art. 63 und 67a VRPG).

Als Stimmzähler werden auf Vorschlag des Präsidenten gewählt: Rolf König, Karl Portner und Markus Länzlinger. Sie zählen folgende anwesende stimmberechtigte Personen:

Rolf König	26
Karl Portner	26
Markus Länzlinger	22

Total anwesend 74 stimmberechtigte Personen (3%).

Folgende **Traktandenliste** wurde im Amtsanzeiger vom 23. und 30. Oktober 2014 publiziert.

1. **Protokoll vom 5. Juni 2014**  
Genehmigung
2. **Finanzplanung 2015 - 2019**  
Kenntnisnahme
3. **Voranschlag 2015**  
Genehmigung
4. **Kreditabrechnung Projektwettbewerb „Neue Schule Port“**  
Kenntnisnahme
5. **Kreditabrechnung Ersatz Feuerwehrfahrzeug**  
Kenntnisnahme
6. **Informationen**
7. **Verschiedenes**

### **Sachverhalt**

Der Gemeindepräsident legt den Bericht der Stimmzähler zum Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2014 vor.

Im Prüfantrag stellen die Stimmzähler, René Schär, Heinz Borle und Hans Stähli fest, dass das Protokoll dem Verhandlungsgang entspricht und richtig abgefasst ist. Sie empfehlen es vorbehaltlos zur Genehmigung.

### **Antrag**

Gestützt auf den Prüfungsantrag beantragt der Gemeinderat, das Protokoll der Versammlung vom 5. Juni 2014 zu genehmigen.

### **Diskussion**

Keine Wortmeldung.

### **Beschluss**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2014 wird einstimmig genehmigt.

Der Vorsteher Finanzen, U. Monza, stellt die geplanten Investitionen im steuerfinanzierten Bereich sowie in den Spezialfinanzierungen vor. Die Nettoinvestitionen setzen sich in der Planungsperiode wie folgt zusammen:

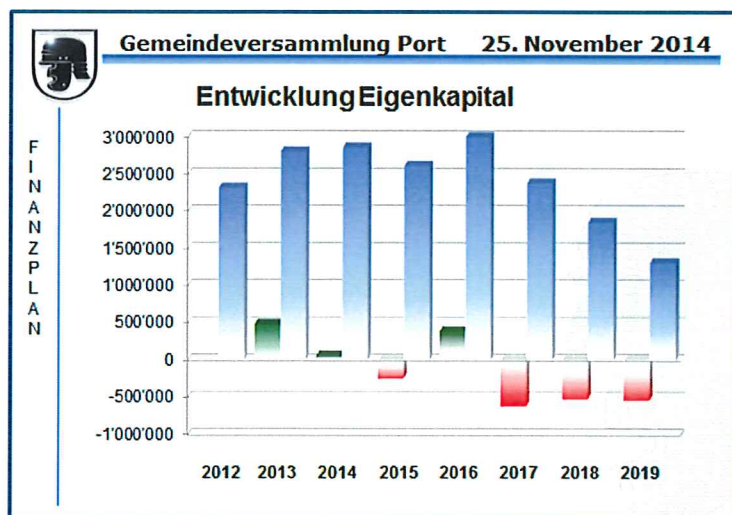
Jahr	z.L. Steuerhaushalt	Spezialfinanzierungen	Total
2015	5'181'000	4'330'000	9'511'000
2016	12'175'000	503'000	12'678'000
2017	4'125'000	350'000	4'475'000
2018	2'220'000	290'000	2'510'000
2019	1'000'000	880'000	1'880'000
<b>Total</b>	<b>24'701'000</b>	<b>6'353'000</b>	<b>31'054'000</b>

Der Finanzplan zeigt auf, dass bei diesen grossen Investitionen mit einem unveränderten Steuersatz von 1.59 Einheiten für 2015 und einer Anpassung ab 2016 auf 1.69 Einheiten mit Aufwandüberschüssen in der Rechnung und einer Reduktion des Eigenkapitals zu rechnen ist.

Diese Prognose hängt im Wesentlichen von der weiteren Entwicklung der Steuerzahlen ab, welche sorgfältig verfolgt wird.

Nebst den Investitionsausgaben fliessen in den Jahren 2015-2017 für das Erschliessungsgebiet Lohn-Bellevue Anschlussgebühren in der Höhe von ca. Fr. 3 Mio. zurück.

Das Eigenkapital entwickelt sich auf Grund der vorgestellten Investitionen wie folgt:



Alle Grossprojekte werden durch Fremdkapital finanziert. Die entsprechenden Folgekosten (Abschreibungen und Zinsen) wurden in der Laufenden Rechnung und der Finanzplanung berücksichtigt.

**Die Gemeindeversammlung nimmt Kenntnis vom überarbeiteten Finanzplan 2015-2019 und dem entsprechenden Investitionsbudget.**

U. Monza stellt das Budget 2015 wie folgt vor:

**Gesamtergebnis**

Der Voranschlag 2015 weist bei **Aufwendungen** von  
und **Erträgen** von  
einen Aufwandüberschuss von  
auf.

Fr.	20'818'420.--
Fr.	20'702'200.--
<b>Fr.</b>	<b>116'220.--</b>

**Bemerkungen zu einzelnen Aufgabenbereichen**

(Nettoaufwände 2015 + 2014 = Budgetzahlen; 2013 = Ergebnis Rechnung)

**0 Allgemeine Verwaltung**

<b>2015 Fr. 1'341'950.--</b>	<b>2014 Fr. 1'255'190.--</b>	<b>2013 Fr. 1'283'998.--</b>
------------------------------	------------------------------	------------------------------

Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2014 ist auf folgende Budgetpositionen zurückzuführen:

- Fr. 12'000.-- Partnergemeinde Tschechien: Eine Schulklasse aus Holysov mit ca. 35 Kindern wird uns im Sommer 2015 besuchen.
- Fr. 40'000.-- Informatik. Nebst den üblichen Kosten für Lizenzen und Wartungsverträge fallen 2015 einmalige Kosten für verschiedene Softwareanpassungen/-erweiterungen an.
- Fr. 14'000.-- Liegenschaftsunterhalt Gemeindehaus: Einmalige Kosten für zwei Brandschutztüren zum Gemeindearchiv sowie Absturzsicherung Innentreppe.

Bei den Löhnen wurde mit einer Teuerung von 0.5 % und individuellen Gehaltsanpassungen von 1,5 % der Gesamtlohnsumme budgetiert.

**1 Öffentliche Sicherheit**

<b>2015 Fr. 238'690.--</b>	<b>2014 Fr. 262'175.--</b>	<b>2013 Fr. 188'682.--</b>
----------------------------	----------------------------	----------------------------

Der Nettoaufwand reduziert sich gegenüber dem Budget 2014 um Fr. 23'485.--. Minderaufwendungen ergeben sich in nachstehenden Bereichen:

- Fr. 14'900.-- **Übrige Rechtspflege:** Wegfall der Kosten für Mietamt und Arbeitsgericht Biel. Diese Kosten werden neu über den Finanzausgleich des Kantons berechnet.
- Fr. 1'285.-- Bereich **Feuerwehr**,
- Fr. 4'000.-- Bereich **Zivilschutz:** Erhöhung des Betriebskostenanteils für die Benutzung der Zivilschutzanlage an der Allmendstrasse.
- Fr. 3'300.-- Tieferer Beitrag an das **Regionale Führungsorgan Brugg**.

## 2 Bildung

2015 Fr. 2'233'000.--

2014 Fr. 1'914'950.--

2013 Fr. 2'030'813.--

Mit einem Nettoaufwand von über Fr. 2 Mio. stellen die Ausgaben im Bildungsbereich nebst den Fürsorgeausgaben den zweithöchsten Ausgabeposten dar.

Der Grossteil der Ausgaben im Bildungsbereich betrifft die Lehrerbesoldungen sowie die Schulgelder für die Sekundarstufe (Total Fr. 1.7 Mio.) Dabei bilden die Schülerzahlen den entscheidenden Faktor. Die übrigen Kosten betreffen Material- und Lagerkosten, Beiträge an die Musikschule, die Tagesschule sowie den Betrieb der Schulliegenschaften.

Mitte Oktober 2013 (nach Abschluss der Budgetphase 2014) erhielten die Gemeinden vom Kanton die erste Schlussabrechnung nach dem neuem System der neuen Finanzierung Volksschule. Somit beruhen die zu tiefen Budgetzahlen 2014 (Bereich der Primarstufe) auf alten Berechnungen, was zur Abweichung gegenüber dem Budget 2015 führt.

## 3 Kultur und Freizeit

2015 Fr. 475'450.--

2014 Fr. 415'700.--

2013 Fr. 454'582.--

Die Ausgaben im Bereich Kultur und Freizeit umfassen folgende Bereiche: Sporthalle, Kulturbeitrag an Stadt Biel, Kulturelle Anlässe, Massenmedien (Verteilung Nidauer Anzeiger), Beitrag an Kirchgemeinde Nidau (Nutzung Matthäuszentrums), Seniorenausflug, Beitrag an Musikgesellschaft, Portissimo, übrige Anlässe und Ausgaben (Jungbürgerfeier, Sitzungsgelder).

Folgende Budgetpositionen wurden gegenüber dem Vorjahr angepasst:

Fr. 6'100.-- Erhöhung Entschädigungen/Sitzungsgelder (insb. Entschädigung für Organisation von kulturellen Anlässen)

Fr. 8'700.-- Interne Entschädigung an die Elektrizitäts- und Wasserversorgung für Dienstleistungen im Zusammenhang mit kulturellen Anlässen (Portissimo, Fête de la Musique, Weihnachtsbeleuchtung)

Weiter sind im Voranschlag 2015 folgende ausserordentliche Beträge enthalten:

Fr. 5'000.-- Beitrag an die Musikgesellschaft für neue Uniformen

Fr. 15'000.-- Reparatur Zaun beim Hartplatz der Mehrzweckhalle

Fr. 6'000.-- Reparatur Faltschleusen in der Mehrzweckhalle

Fr. 10'500.-- Reinigung der Lüftung in der Mehrzweckhalle (Abluft Küche/Zuluft Zivilschutzanlage)

## 4 Gesundheit

2015 Fr. 8'400.--

2014 Fr. 8'560.--

2013 Fr. 5'867.--

Im Bereich Gesundheit verbleiben nur noch die Auslagen für die Schul- und Schulzahnärztliche Pflege. Dabei entfallen:

Fr. 2'400.-- für Schularzthonorare

Fr. 4'000.-- Untersuchungskosten Zahnarzt

Fr. 2'000.-- Beitrag an die Behandlung anomaler Gebisse

## 5 Soziale Wohlfahrt

2015 Fr. 2'867'500.--

2014 Fr. 2'753'750.--

2013 Fr. 2'231'197.--

Im Vergleich zur Rechnung 2013 ist zu berücksichtigen, dass sich dort die einmalige Gutschrift von Fr. 431'000.-- im Zusammenhang mit der Umwandlung des Gemeindeverbandes Seelandheim Worben in eine Aktiengesellschaft auswirkt.

Der Nettoaufwand im Budget 2015 nimmt gegenüber dem Vorjahr um 4 % zu. Grössere Abweichungen gibt es wie folgt:

**AHV-Zweigstelle:** Infolge Erhöhung der Stellenprozente bei der AHV-Zweigstelle Nidau-Port wird mit einem Mehraufwand von knapp Fr. 20'000.-- gerechnet.

**Lastenausgleich:** Erhöhung des Beitrages an den Kanton für Sozialhilfe Fr. 72'500.--.

**Ergänzungsleistungen:** Erhöhung der Beiträge an den Kanton um Fr. 34'000.--.

**Jugendarbeit Nidau:** Reduktion auf Grund einer Vertragsanpassung/Neuausrichtung Fr. 21'000.--.

## 6 Verkehr

2015 Fr. 1'044'780.--

2014 Fr. 1'021'960.--

2013 Fr. 936'185.--

Gegenüber dem Budget 2014 nimmt der Nettoaufwand nur geringfügig zu.

Bei den Gehältern für das Werkhofpersonal ist eine Stellenanpassung berücksichtigt. Ob und in welchem Rahmen diese benötigt wird, wird die Auswertung der laufenden Arbeitsplatzbewertung aufzeigen.

Einmalige Auslagen sind vorgesehen für die Erstellung von Grillstellen im „Weiher“ (eine zusätzliche) sowie an der Aare (eine neue).

Der für die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs im Kanton Bern angewandte Kostenverteilungsschlüssel unter den Gemeinden wird alle 2 Jahre aktualisiert.

Die Berechnung des ÖV-Beitrages basiert zu

- zwei Drittel auf dem Anteil des Verkehrsangebots (ÖV-Punkte) einer Gemeinde am Verkehrsangebot aller Gemeinden sowie
- zu einem Drittel auf dem Anteil der Einwohner einer Gemeinde an der Summe der Einwohnerzahl aller Gemeinden.

Gemäss Entwurf des Kostenverteilungsschlüssels des Kantons für die Jahre 2015/2016 können wir mit einer Reduktion von ca. Fr. 60'000.-- gegenüber den bisherigen Beiträgen rechnen.

## 7 Umwelt und Raumordnung (ohne Spezialfinanzierungen)

2015 Fr. 134'400.--

2014 Fr. 139'200.--

2013 Fr. 132'345.--

In diesem Aufgabenbereich sind unter anderem die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallbeseitigung enthalten, welche auf Grund der kantonalen Gesetzgebung nicht mit Steuergeldern, sondern ausschliesslich über Gebühren finanziert werden. Daher sind Einnahmen und Ausgaben jeweils ausgeglichen. Der Ausgleich erfolgt über einen Bezug aus bzw. über eine Einlage in die Spezialfinanzierung.

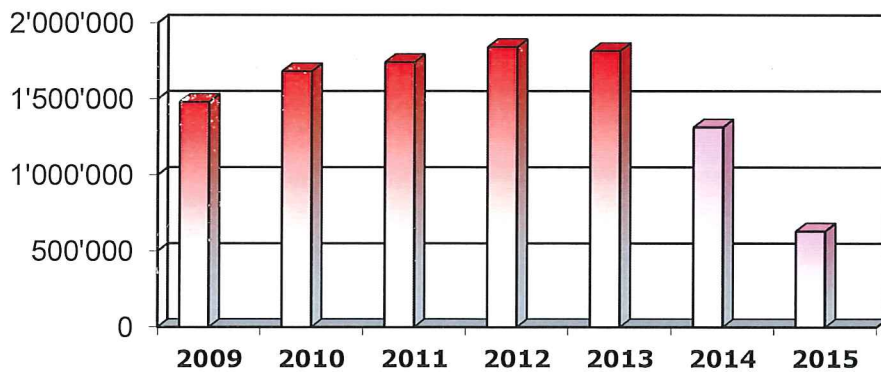
Die zuständigen Ressortvorsteher stellen die Spezialfinanzierungen wie folgt vor:

**Elektro** (R. Knuchel)

Der Voranschlag sieht im Bereich Elektro einen Ertragsüberschuss von Fr. 87'490.-- vor.

Abschreibungen	-	Fr.	770'000.--
Ergebnis Laufende Rechnung	+	Fr.	87'490.--
<b>Abnahme Eigenkapital</b>		<b>Fr.</b>	<b>682'510.--</b>

Entwicklung Eigenkapital auf Grund der geplanten Investitionen und des Rechnungsergebnisses:

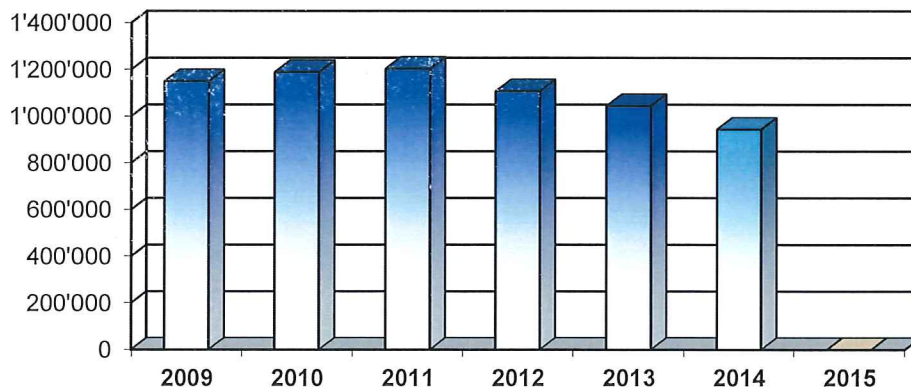


**Wasserversorgung** (R. Knuchel)

Mit der Anpassung der Wasser-Grundgebühren weist die Wasserrechnung ab 2015 wieder positive Zahlen aus, so dass der bestehende Verlustvortrag aus den Jahren 2012 und 2013 abgebaut werden kann.

Abschreibungen	-	Fr.	2'615'000.--
Ergebnis Laufende Rechnung	+	Fr.	12'900.--
<b>Abnahme Eigenkapital</b>		<b>Fr.</b>	<b>2'602'100.--</b>

Entwicklung Eigenkapital auf Grund der geplanten Investitionen und des Rechnungsergebnisses:



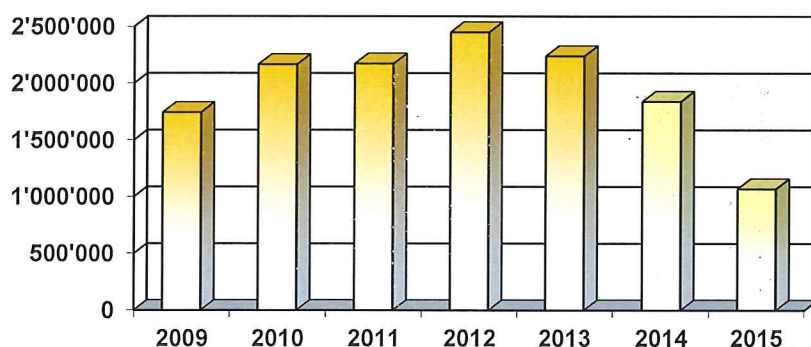


### Abwasserbeseitigung (P. Grübler)

Bei einem Umsatz von Fr. 1'598'300.-- resultiert beim Abwasser ein Ertragsüberschuss von Fr. 37'600.--. Dieser wird in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich eingelegt. Per Ende 2013 betragen die Eigenmittel im Bereich Abwasser insgesamt Fr. 2'238'177.--.

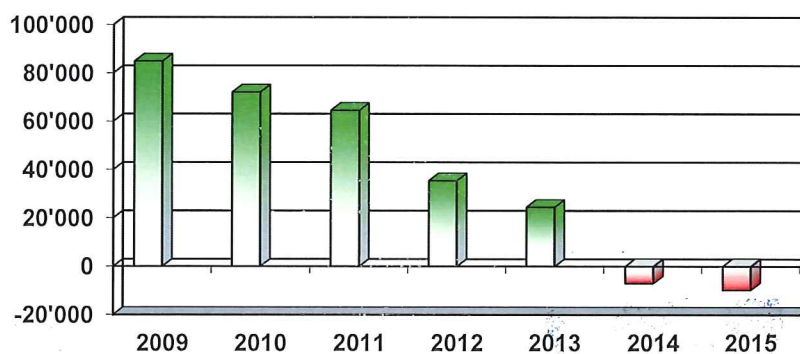
Abschreibungen	-	Fr.	807'000.--
Ergebnis Laufende Rechnung	+	Fr.	37'600.--
<b>Abnahme Eigenkapital</b>		<b>Fr.</b>	<b>769'400.--</b>

Entwicklung Eigenkapital auf Grund der geplanten Investitionen und des Rechnungsergebnisses:



### Abfallbeseitigung (P. Grübler)

Im Bereich Abfall wird mit einem kleinen Aufwandüberschuss von Fr. 2'750.-- gerechnet. Der Umsatz von Fr. 296'500.-- liegt im Bereich der Rechnung 2013. Die Eigenkapitalreserve per Ende 2013 beträgt lediglich noch Fr. 24'422.--.



Mit der Anpassung des Abfallreglementes und des Gebührentarifes (voraussichtlich per 1. Juli 2015) sollten in der Abfallrechnung wieder Ertragsüberschüsse resultieren, bevor ein Verlustvortrag entsteht.

### **Übriger Nettoaufwand im Bereich 7**

Friedhofwesen	Fr.	81'900.--
Unterhaltskosten Gewässer (Holzarbeiten und JGK-Beitrag an Kanton)	Fr.	25'900.--
Raumplanungskosten, insb. Vereinsbetrag an seeland.biel/bienne	Fr.	27'300.--
Rückerstattung CO2-Abgabe	./.	Fr. 700.--
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>134'400.--</b>

## 8 Volkswirtschaft

2015 Fr. 1'800.--	2014 Fr. 1'800.--	2013 Fr. 1'505.--
-------------------	-------------------	-------------------

Der Nettoaufwand entspricht der Entschädigung für den Ackerbauleiter.

Unter dem Titel Volkswirtschaft verbleibt die Spezialfinanzierung Elektrizitätsversorgung, welche bei einem Gesamtumsatz von Fr. 3'539'600.-- mit einem budgetierten Ertragsüberschuss von Fr. 87'490.-- abschliesst.

(Spezialfinanzierung Elektro, s. oben).

## 9 Finanzen und Steuern (Nettoertrag)

2015 Fr. 8'229'750.--	2014 Fr. 7'679'025.--	2013 Fr. 7'749'174.--
-----------------------	-----------------------	-----------------------

Als Grundlage für die Berechnung der Einkommenssteuern der natürlichen Personen dienen die Steuerzahlen 2013 und soweit vorliegend die Tendenzen 2014. Diese wurden gemäss Vorgabe der KPG mit Zuwachsraten (Teuerung, Realeinkommen) von 1.6 % für 2014 und 3.3 % für 2015 berechnet.

Beim Zuwachs für das Jahr 2015 kommt mit einem Anteil von 1,2 % der Wegfall der Berufskostenpauschale zum tragen. Mit der Aufhebung der Gesamtpauschale ergeben sich für die bernischen Gemeinden voraussichtlich Mehreinnahmen von rund Fr. 22 Mio.

Weiter wurde die Entwicklung im Baugebiet Lohn-Bellevue berücksichtigt und mit einer Zunahme von ca. 50 steuerpflichtigen Personen (gegenüber 2013) gerechnet.

Wie bereits kommuniziert, wird der Gemeinderat für 2015 noch keine Steuererhöhung beantragen obwohl mit dem geplanten Schulhausprojekt in den kommenden Jahren grosse Investitionskosten auf die Gemeinde zukommen. Einerseits besteht ein Eigenkapital von Fr. 2.80 Mio. (per Ende 2013) mit welchem Aufwandüberschüsse aufgefangen werden können. Andererseits wird die Entwicklung der Steuerzahlen aufmerksam verfolgt und laufend neu beurteilt. Bei der Entwicklung der Steuerzahlen wurden nebst den kantonalen Prognosedaten, der Bevölkerungszuwachs in Port, insb. Neubaugebiet Lohn-Bellevue sowie die Auswirkungen gesetzlicher Anpassungen (Aufhebung der Berufskostenpauschale) berücksichtigt.

Mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 116'220.--, bei einem bestehenden Eigenkapital von Fr. 2'800'000.-- (per 31.12.2013), wird das Budget als realistisch beurteilt.

### Diskussion

Emil Kessi erkundigt sich warum für den Wasserlieferungsvertrag eine Investition von Fr. 1.8 Mio. geplant ist.

Der Betriebsleiter EWW, Ch. Senti, nimmt wie folgt Stellung: Der heute gültige Wasserlieferungsvertrag mit der SWG datiert aus dem Jahr 1989 und läuft im Jahr 2020 ab. Der Kündigungstermin liegt im Jahr 2015.

Somit musste mit der SWG ein neuer Vertrag ausgehandelt werden. Mit diesem kauft sich die Einwohnergemeinde Port für die nächsten 10 bis 20 Jahre wieder in die Infrastruktur der SWG ein. Der neue Vertrag liegt im Entwurf vor und muss noch bereinigt werden.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

**Antrag**

Gestützt auf diese Darlegungen beantragt der Gemeinderat folgendem Beschlusses-Entwurf zuzustimmen:

**Die Gemeindesteueranlage wird mit 1.59 Einheiten, die Liegenschaftssteuer mit 1,0 Promille der amtlichen Werte festgesetzt. Alle Sätze bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.**

**Beschluss**

Einstimmig wird die Steueranlage von 1,59 Einheiten und die Liegenschaftssteuer von 1.0 Promille der amtlichen Werte genehmigt.

**Antrag**

Der Voranschlag 2015 wird wie folgt genehmigt:

Total Aufwand	Fr.	20'818'420.--
Total Ertrag	Fr.	20'702'200.--
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>Fr.</b>	<b><u>116'220.--</u></b>

**Beschluss**

Das Budget 2015 welches bei einem Gesamtaufwand von Fr. 20'818'420.-- und Gesamterträgen von Fr. 20'702'200.-- einen Aufwandüberschuss von Fr. 116'220.-- ausweist, wird einstimmig angenommen.

---

4 / 2014  
05.200

Gemeindeversammlung vom 25. November 2014  
Schulhausanlagen  
**Neue Schule Port, Kenntnisnahme Kreditabrechnung  
Projektwettbewerb**

---

P. Grübler erläutert, dass die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 29. November 2012 einem Kredit von Fr. 265'000.00 für den Projektwettbewerb Ergänzungsneubau Schulhaus zugestimmt haben.

Das Verfahren wurde in der Zwischenzeit abgeschlossen. Daraus ergibt sich folgende Abrechnung.

Kredit laut Gemeindeversammlung vom 29. November 2012	Fr. 265'000.00
Total Ausgaben inkl. MWST	<u>Fr. 230'129.41</u>
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b><u>Fr. 34'870.59</u></b>

**Gestützt auf diese Erläuterungen nimmt die Versammlung Kenntnis von der Kreditabrechnung.**



5 / 2014  
07.500  
07.521  
08.805

Gemeindeversammlung vom 25. November 2014  
Feuerwehr  
Material, Fahrzeuge, Maschinen  
Inventar Feuerwehr

**Feuerwehr Fahrzeug- und Materialbeschaffung, Genehmigung  
Kreditabrechnung Ersatz Ersteinsatzfahrzeug Feuerwehr**

**Ausgangslage**

S. Loosli erläutert, dass an der Gemeindeversammlung vom 29. November 2012 die Stimmberechtigten einen Kredit von Fr. 125'000.00 für den Ersatz eines Ersteinsatzfahrzeuges für die Feuerwehr Bellmund-Port zugestimmt haben.

Der Mercedes Benz 316 CDI, 4 x 4, wurde in der Zwischenzeit angeschafft.

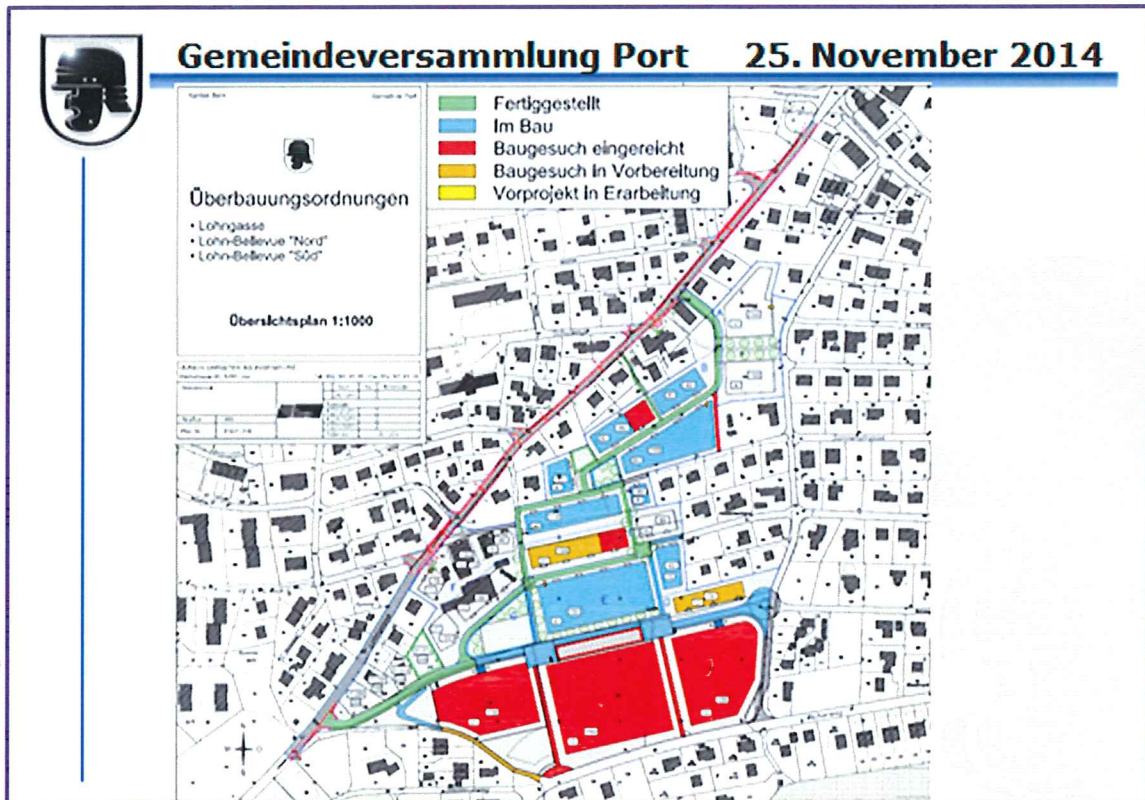
Kredit vom 29. November 2012	SFr. 125'000.00
Total Kosten (inkl. MwSt.)	<u>SFr. 120'666.60</u>
Kreditunterschreitung	<u>SFr. 4'333.40</u>
Erlös Verkauf altes Fahrzeug	SFr. 6'000.00
Besserstellung insgesamt:	<u>SFr. 10'333.40</u>

**Gestützt auf diese Erläuterungen nimmt die Versammlung Kenntnis von der Kreditabrechnung.**



**Lohn Bellevue** (P. Grübler)

Der Baufortschritt im Gebiet Lohn-Bellevue wird wie folgt präsentiert:



Weiter orientiert P. Grübler über die weiteren geplanten archäologischen Ausgrabungen und weist darauf hin, dass im Frühjahr/Sommer 2015 eine Besichtigung für die Bevölkerung geplant wird.

**Lohngasse** (P. Grübler)

Die Lohngasse ist bis auf kleinere Schlussarbeiten fertiggestellt. Sie wird mit der Eröffnung des Ostastes der A5 wieder ein Thema werden. Gemäss aktuellen Messungen wird die Lohngasse heute von täglich ca. 2'000 Fahrzeugen befahren.

**Neue Schule Port** (P. Grübler)

Dieses Grossprojekt wird uns in Zukunft fordern. Obwohl noch eine Beschwerde hängig ist, wird geplant das Baugesuch noch im Dezember 2014 einzureichen. Das weitere Bauprogramm sieht wie folgt aus:

Juli 2015	bis	September 2015	Rodungen, Abbrüche
September 2015	bis	Februar 2016	Rohbauarbeiten
November 2015	bis	April 2016	Montagebau in Holz
März 2016	bis	Juni 2016	Gebäudehülle
Mai 2016	bis	September 2016	Innenausbau und Inbetriebnahme
Juni 2016	bis	November 2016	Umgebungsarbeiten

---

7 / 2014  
01.300

Gemeindeversammlung vom 25. November 2014  
Gemeindeversammlung  
**Gemeindeversammlung 25. November 2014, Verschiedenes**

---

B. Mühlethaler ergänzt bezüglich der **Lohngasse**, dass er seinerzeit versprochen hat über die Subventionsbeiträge zu orientieren.

Es freut ihn, heute mitteilen zu können, dass laut dem Leitungsausschuss des Vereins seeland.biel/bienne, der Gemeinde Port mit allergrösster Wahrscheinlichkeit ein Beitrag von Fr. 500'830.-- aus dem Agglomerationsfonds zugesprochen wird.

Diese Mitteilung erhielt er, nachdem sich der Entscheid lange hinausgezögert hatte und Regierungsrätin Barbara Egger und der Stadtpräsident von Biel, Erich Fehr, beim Amt für Raumentwicklung, intervenierten.

Für diesen Betrag nehmen wir rückwirkend gesehen gerne in Kauf, dass die Bauarbeiten an der Lohngasse etwa vier Monate länger gedauert haben als geplant. Die Subvention ist im Budget 2015 noch nicht berücksichtigt.

Der Präsident stellt folgende Personen vor, welche seit der letzten Versammlung bei der Gemeinde Port eine neue Stelle angetreten haben:

- |              |   |
|--------------|---|
| 1. Juli      | <b>Tabea Linder</b> , Sekretariat EWW, als Ersatz für Sandra Röthlisberger                                  |
| 1. August    | <b>Luca Rüeegger</b> , Lernender  |
| 1. September | <b>Alena Knörr</b> , Verwaltungsangestellte (nach Stellenreduktion von Sarah Krättli, infolge Mutterschaft) |
| 1. November  | <b>Manfred Anderegg</b> , Mitarbeiter Werkhof   |

B. Mühlethaler heisst alle willkommen (A. Knörr entschuldigt), überreicht ihnen ein kleines Geschenk und wünscht ihnen alles Gute.

Karl Portner erwähnt, dass schon lange über den Abbruch der SBB-Hochspannungsleitung gesprochen wird, bisher aber noch nichts geschehen sei.

P. Grübler erklärt, dass die Linienführung für die Bodenverlegung der Leitung noch nicht definitiv geklärt ist. Die SBB hat aber den Auftrag, die neue Leitung bis 2018 zu erstellen. Im Anschluss an den Bau der neuen Leitung wird die Freileitung demontiert.

Zum Schluss dankt der Gemeindepräsident:

- dem Team um Jürg Zesiger, für die Zubereitung des Imbisses
- Willy Portner, für das Vorbereiten des Versammlungsraumes und die Bedienung der Technik
- der Verwaltung, für die Organisation des Anlasses.

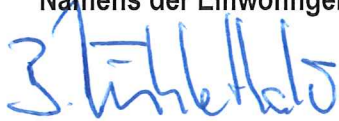
---

Den Anwesenden dankt er für die Teilnahme an der Versammlung und wünscht jetzt schon allen besinnliche Feiertage.

**Die nächste Gemeindeversammlung findet am 4. Juni 2015 statt.**

**Schluss der Versammlung: 20.55 Uhr.**

**Namens der Einwohngemeindeversammlung Port**



Der Präsident  
B. Mühlethaler



Der Sekretär  
Ch. Luder